

das Vorlageexemplar des Konzils wohl *aliorum bonorum omnium* aufwies, s. dazu auch unten S. 386 Anm. 140. — Insgesamt liefert dieses Kapitel ein anschauliches Beispiel einer Isaakrezeption, deren Text teilweise durch direkte Benutzung von Benediktus Levita verbessert worden ist. — An verschiedenen Stellen weist der Text des Trosleianum in diesem Kapitel singuläre Varianten auf: *adulterata* (S. 553 b, 27; Sirmond druckt: *adultera*) anstelle von *adultera* (Isaak, Ben. Lev.; Schreiberversehen?); *coram omni populo* (S. 553 b, 23 f.) gegenüber *coram populo* (Isaak, Ben. Lev.); *itaque* (S. 553 b, 32; Sirmond hat den Text der Hs. wieder stillschweigend verbessert) anstelle von *namque* (Isaak und Ben. Lev.).

28) Kap. VIII, S. 554 a, 29—51, Ben. Lev. II, 409, Isaak IV, 7: Auch hier stimmt das Trosleianum in der Angabe der Kapitelzahl mit Ben. Lev. überein. Bei Isaak ist es als *cap. CCCC* gezählt. Gleichwohl scheint der Text eine reine Isaakrezeption zu sein. Dies erweist sich deutlich an einigen Lesarten, von denen als wichtigste genannt seien: *Nam eorum qui modo praedicto* (Ben. Lev.; bzw. *nam quomodo praedicti*, vgl. MGH LL 2, 2 S. 96 Note k) *nam si se quomodo praedicto* Isaak. Ferner fehlt bei Isaak vor *incesto coniunxerint*: *se* (das vor *quoquomodo* steht). Ben. Lev.: *annuntient*] *denuntient* Isaak. Auch hier ist also die Kapitelzahl durch einen direkten Rückgriff auf Benedikt korrigiert worden.

29) Kap. VIII, S. 554 a, 51—54, Ben. Lev. II, 410, Isaak IV, 8: Wenn in der MGH-Edition kein Druckfehler vorliegt, dann hätte Ben. Lev. hier die Inskription: *Ex libro legum Theodosii 3. capitulo 11*, während Isaak übereinstimmend mit dem Trosleianum *cap. XII* aufweist. Da auch Nr. 28 Isaak entnommen wurde, ist auch hier eine Rezeption aus dieser Sammlung wahrscheinlich, obwohl es dafür außer dem genannten keinen weiteren Beleg gibt.

30) Kap. VIII, S. 554 a, 56—b, 15, Ben. Lev. II, 411, Isaak IV, 9: Keine Inskription, das Kapitel wird als eigener Beschluß des Konzils ausgegeben. Es ist Isaak entnommen. So hat z. B. Benedikt einfach *omnimodis*, während Isaak übereinstimmend mit dem Konzil von Trosly (S. 554 b, 13/4) *ab invicem omnimodis* aufweist. Signifikant scheint mir auch folgende Variante: Ben. Lev.: *etiamsi nullus accuset* bzw. *etiamsi nullus accusator sit* (vgl. MGH LL 2, 2 S. 96 Note o) gegenüber: *etiamsi nullus accusator* (Si, verbessert?), *etiamsi corrigere se noluerint* (P1, L) oder *etiamsi corrigere noluerint* (V, P2). Hier entspricht das *si se corrigere noluerint* des Trosleianum (Sirmond hat den hier in Rede stehenden Halbsatz: *insistente sacerdote vel iudice, si se corrigere noluerint*, der sich an *temptaverint* [S. 554 b, 13] anschließt, ausgelassen) entschieden der handschriftlichen Isaaküberlieferung. Ferner fehlt bei Isaak wie im Trosleianum der Schlusssatz dieses Kapitels: *nec aliqua definitione sui, quousque vixerint, longitudine temporis excusentur*.

31) Kap. VIII, S. 554 b, 16—19, Ben. Lev. II, 412, Isaak III, 3: Wegen der richtigen Kapitelzählung (Isaak zählt *cap. CCCCIII*) aus Benedikt direkt. Dem entspricht, daß dieses Kapitel bei Benedikt auf das zuvor zitierte folgt (s. Nr. 30), während es bei Isaak in einem anderen Titel zu finden ist.

32) Kap. VIII, S. 554 b, 19—21, Ben. Lev. II, 413, Isaak III, 4: Direkt aus Benedikt, denn auch hier hat das Trosleianum die richtige Kapitelzählung (Isaak: *CCCCIII*).

33) Kap. VIII, S. 554 b, 22—29, Ben. Lev. II, 414, Isaak III, 5: Ebenfalls richtige Kapitelzählung des Konzils von Trosly (Isaak: *CCCCV*). Deshalb auch hier aus Benedikt direkt.

34) Kap. XI, S. 559 b, 58—560 a, 6, Ben. Lev. I, 349, Isaak VIII, 1: Keine signifikanten Varianten; wegen des Zusammenhangs mit dem nächsten Kapitel muß das Zitat aber aus Isaak stammen (beide Kapitel bilden zusammen bei